

Spielleitplanung Rheine - Dorenkamp

Spielleitplanung

Zukunftswerkstatt

Streifzüge

Mental Maps

Plan. Bestandserhebung



Dipl.-Ing. Dagmar Brüggemann
Planungsbüro Stadt-Kinder



Spielleitplanung ...

- ... ist ein neues Handlungskonzept für die kinder- und jugendfreundliche Planung und Entwicklung von Städten und Gemeinden,
- ... verzahnt konsequent die Beteiligung von Mädchen und Jungen mit Planungsprozessen,
- ... betrachtet Städte und Gemeinden aus dem Blickwinkel von Kindern und Jugendlichen,
- ... bezieht sich auf das gesamte Gemeinde- und Stadt(teil)gebiet,
- ... nutzt vorhandene Strukturen und ehrenamtliches Engagement zur langfristigen Absicherung der Spielleitplanung.



Untersuchungsgebiet



Untersuchungsgrenze: Breite Straße, Tichelkampstraße / Görresstraße, Bühnertstraße, Eckenerstraße



Zukunftswerkstatt

19. November 2008
11.00 – 18.00 Uhr
Jugendheim St. Elisabeth

ca. 25 Jugendliche der
Grüterschule und
Elisabethschule



Zukunftswerkstatt

Meinungsbarometer



Begehung



Stadtteilportraits



Ideensammlung



Zukunftswerkstatt

Ideen Kasernengelände



Ideen Kasernengelände



Entwicklung der Zukunftspyramide



Bausteine der Zukunftspyramide



Auftaktveranstaltung



19.11.2008
18.00 Uhr



Elisabeth-
schule



Ergebnisse der Zukunftswerkstatt

Ideen von Kindern und Jugendlichen für den Dorenkamp (speziell für das Kasernengelände)

- Bürgerpark (Park für alle Generationen)
- Sportangebote wie z.B. Skateranlage, Fußballplatz, Kletterlandschaft, BMX-Parcours etc.
- Angebote für Jugendliche (selbst organisierter Jugendtreff, Orte zum Chillen)
- Spielplatz für Kleinkinder
- Beibehaltung der Pferdehaltung
- Wiesenflächen
- Kiosk
- Hügelstrukturen
- Aufwertung der Schulhöfe im Schulzentrum (unter Beteiligung von Schülern)



Zukunftswerkstatt Flächenmanagement



29.11.2008, Haus Wohnungsverein



Einige Kinder und Jugendlichen präsentierten beispielhafte Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt!



13 Streifzüge

Edith-Stein-Schule
Kardinal-von-Galen-Schule

ca. 80 Kinder der 3. Klassen



Liebe Eltern der 3. Klassen der Edith-Stein-Schule,

die Stadt Rheine und das Planungsbüro Stadt-Kinder führen momentan die Spielleitplanung im Stadtteil Dorenkamp durch. Ziel ist es, den Dorenkamp kinder- und jugendfreundlicher zu gestalten. Dabei möchten wir erfahren, wie die Kinder den Stadtteil bewerten, wo sie am häufigsten spielen und sich mit ihren Freunden treffen. Außerdem möchten wir die Orte kennen lernen, an denen sich die Kinder unwohl fühlen oder Angst haben.

Dazu benötigen wir die Hilfe Ihrer Kinder!

Am Mittwoch, den 21.01.2009 werden wir ab 10.00 Uhr **Streifzüge** durch den Stadtteil Dorenkamp durchführen. Dies dauert voraussichtlich zwei Schulstunden.

Dabei sind die Kinder die Experten und geben uns einen Einblick in ihre Welt. Ausgerüstet mit einer Digitalkamera und einem Stadtplan bestimmen sie, welchen Weg wir gehen und welche Orte sie uns zeigen möchten. Wichtig sind nicht nur Spiel- und Sportplätze, sondern alle Orte, an denen sich die Kinder aufhalten.



Voraussichtlich im März wird es einen Termin geben, an dem wir den Kindern die Ergebnisse der Streifzüge präsentieren werden.

Dazu sind auch Sie herzlich eingeladen. Ihnen möchten wir dann ebenfalls die Gelegenheit geben, Ihre Meinung zu äußern und sich aktiv zu beteiligen.



Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!



Die Kinder ...

- haben teilweise sehr große Streifräume;
- nutzen siedlungsnaher Landschaftsräume, Waldflächen und Uferzonen;
- haben Kletterbäume, Baumhäuser, Picknickwiesen und Rückzugsorte;
- nutzen den Straßenraum, Wendeplätze und Vorplätze für Bewegungsspiele;
- heben auf den Spielplätzen Klettermöglichkeiten, Schaukeln und Drehscheiben hervor;
- nutzen die Schulhöfe im Nachmittagsbereich zum Spielen;
- haben gerne Kontakt zu Tieren (Pferde, Kaninchen, etc.);
- spielen auch in eigenen Gärten;
- bemängeln Müll, Scherben, Graffiti und defekte Spielgeräte auf Spielplätzen;
- haben bei einigen Kreuzungen Probleme beim Querung;
- wünschen sich Möglichkeiten zum Fußball spielen;
- wünschen sich saubere Spielplätze und
- wünschen sich mehr Spielangebote auf Schulhöfen.



Ca. 300 Fragebögen

Edith-Stein-Schule
Kardinal-v.-Galen-Schule
Grüterschule
Elisabethschule
Emsland-Gymnasium
Messdiener St. Elisabeth

4. - 12. Klasse



Mein persönlicher Stadtplan
Fragebogen mit angehängtem Planausschnitt von Rheine-Dorenkamp

Alter
 Jahre

Geschlecht
 Junge ... Mädchen ...

Stadtteil
 Dorenkamp
 Anderer Stadtteil/Stadt: _____

1. Hier wohne ich!
Trage bitte einen großen **Smiley** in die Karte ein. 

2. Welchen Weg gehst du zur Schule?
Kreuze bitte das Verkehrsmittel an, mit dem du zur Schule kommst:
 Zu Fuß Fahrrad Auto/Roller Bus/Bahn

Wenn du den Weg zur Schule **zu Fuß** oder mit dem **Fahrrad** zurücklegst, markiere ihn bitte mit einem **blauen Stift** in der Karte.

3. An welchen Orten in Rheine-Dorenkamp bist du gerne in deiner Freizeit und was machst du dort?
Male bitte
 für jeden **Treffpunkt drinnen** einen **gelben Punkt** und
 für jeden **Treffpunkt draußen** einen **grünen Punkt** in die Karte.
 Es wäre schön, wenn du die einzelnen Treffpunkte durchnummerierst und hier aufschreibst:

.....



→ bitte umdrehen

4. Wie kommst du zu deinen Spiel- und Aufenthaltsorten im Stadtteil?
Kreuze bitte das entsprechende Verkehrsmittel an:
 Zu Fuß Fahrrad Auto/Roller Bus/Bahn

Wenn du den Weg zu deinen Freizeitornten **zu Fuß** oder mit dem **Fahrrad** zurücklegst, zeichne sie bitte mit einem **grünen Stift** in der Karte ein.

5. Wo hast du draußen im Stadtteil Stress/Probleme (z.B. Konflikte mit anderen Menschen, im Straßenverkehr usw.) und warum? Wo hast du Angst? Wo fühlst du dich unwohl?
Markiere bitte die Punkte mit **Rot** in der Karte und schreibe sie hier nummeriert auf.

.....

6. Stell dir vor, du bist der Bürgermeister von Rheine. Was würdest du in deiner Stadt – speziell im Stadtteil Dorenkamp – für Kinder/Jugendliche verändern (z.B. Spiel-/Sportflächen, Verkehr etc.)? 1

Mache **Vorschläge**, die sich auf **konkrete Flächen oder Orte** beziehen und trage diese Flächen mit einem kleinen **schwarzen Kreis** in der Karte ein. Dann nummeriere sie bitte und schreibe sie hier auf:

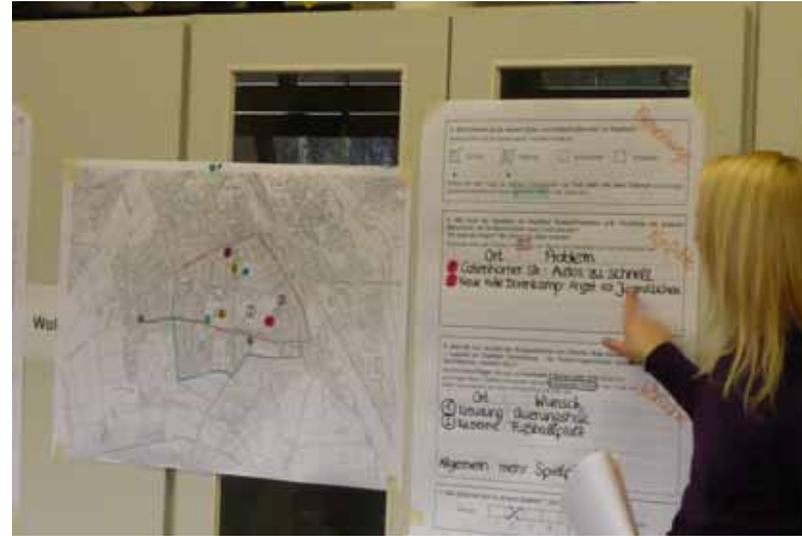
.....

7. Wie fühlst du dich in deinem Stadtteil? Bitte ankreuzen! (Schulnoten)

Sehr gut 1 2 3 4 5 6 Sehr schlecht



Mental Maps



Treffpunkte

- insbesondere die Grundschulen und die Elisabethschule werden nachmittags bespielt
- sehr wenig Antworten bei den Spielplätzen
- relativ wenig Nennungen für das Märchenviertel
- Jugendzentren werden gut genutzt
- Kirmesplatz wird häufig aufgesucht

Probleme

- wenige Probleme im direkten Untersuchungsraum („nur“ 20 verschiedene Problemorte)
- häufigster Problempunkt im Gebiet: Elisabethschule mit 7 Nennungen
- Probleme mit Jugendlichen auf Spielplätzen
- weitere Probleme: zu schnell fahrende Autos und fehlende Beleuchtung

Wünsche

- vor allem Wünsche für die Schulhöfe
- weitere Wünsche für das Kasernengelände und den Kirmesplatz
- Wünsche für ergänzende Spiel- und Sportflächen innerhalb der Quartiere



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Direkt angrenzende attraktive siedlungsnaher Landschaftsräume
im Süden des Stadtteils, Nähe zu verschiedenen Wald- und Wiesengebieten
mit abwechslungsreicher Topographie



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Nähe zur Ems und den angrenzenden Aufenthaltsbereichen



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Straße als Spielraum durch Verkehrsberuhigung und
Abpollerung von Erschließungsstraßen



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Teilweise groß dimensionierte Straßenquerschnitte mit Barrierewirkung
und unübersichtliche Kreuzungsbereiche



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Spielplätze mit Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen

Fehlende Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Schulzentrum als ergänzender Spiel- und Aufenthaltsraum im Stadtteil

Positiv: Öffnung im Nachmittagsbereich

Negativ: fehlende Vernetzung mit dem Stadtteil



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Kasernengelände als wichtiges Flächenpotenzial für generationsübergreifende Spiel-, Erlebnis- und Aufenthaltsbereiche



Bestandserhebung - Erste Ergebnisse

Kirmesplatz mit angrenzendem Spielplatz, Kindergarten, Jugendzentrum und Kleingartenanlage als Potenzialfläche für Bewegungsspiele



Ausblick

